

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/016(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 06.04.2005	Museum Magdeburg	17:00Uhr	19:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift v. 09.03.05
- 4 Rundgang durch den Sanierungsbereich (2. BA. T.1) im KHM
- 5 Bericht über die Ausstellung "Magdeburg 12hundert"
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Michael Heendorf

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Rainer Löhr

Stadträtin Karin Meinecke

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadtrat Thomas Veil

Stadtrat Alfred Westphal

Beratende Mitglieder

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger

Geschäftsführung

Frau Silvia Hertel

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Martin Hoffmann

Beratende Mitglieder

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Dagmar Drescher

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Kulturausschussvorsitzende Herr Heendorf eröffnete die Beratung. Er begrüßte die Mitglieder und Gäste des Kulturausschusses und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Heendorf gab die Tagesordnung bekannt. Die Tagesordnung wurde bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift v. 09.03.05

Abstimmung:

5	0	0
---	---	---

4. Rundgang durch den Sanierungsbereich (2. BA. T.1) im KHM

4.) Rundgang durch den Sanierungsbereich (2 BA. T 1) im KHM

Nach dem Rundgang durch das Museum teilte Herr Geiger vom Hochbauamt mit, dass die Sanierungsmaßnahmen im Kulturhistorischen Museum gegenwärtig alle Bereiche des Teilbauabschnittes 2.1 umfassen.

Dabei hat die termingerechte Fertigstellung des Ausstellungsbereiches im Nordflügel anlässlich des 1200-jährigen Stadtjubiläums oberste Priorität.

Er informierte weiterhin darüber, dass sich bereits während der Auftragsvergaben unvermeidliche Mehrkosten abzeichneten. Diese sind insbesondere folgenden Bereichen zuzuordnen:

- Mehrkosten durch Rohstoff- bzw. Materialpreiserhöhungen

Seit der Beschlussfassung zur HU-Bau mit dem bestätigten Kostenrahmen hat es im Bereich der HLS-Technik enorme Preiserhöhungen gegeben.

- Mehrkosten durch Planungsmängel
Infolge der mangelhaften Planungsleistungen des ursprünglichen Fachplanungsbüro für HLS –Technik wurden I bei der Überarbeitung der Ausführungsplanung Planungsmängel offensichtlich. Die Umplanungen erfordern Mehrkosten gegenüber der HU-Bau. Gegenüber dem Planungsbüro wurden bereits Schadensersatzansprüche angemeldet.

Zur Aufrechterhaltung des Bauablaufs müssen die zusätzlichen Kosten von der Landeshauptstadt Magdeburg vorfinanziert werden.

- Mehrkosten bedingt durch brandschutztechnische Auflagen aus der Baugenehmigung
- Mehrkosten bedingt durch vorgezogene Baumaßnahmen aus dem TBA 2.2

Eine Deckung innerhalb des genehmigten Kostenrahmens zeichnet sich zum Stand der Baumaßnahme nicht ab.

Bei der Ermittlung des Mehrbedarfs fanden bereits fachtechnisch vertretbare Einsparungen und kostengünstige Varianten wie z. B. in den Gewerken Schlosserarbeiten und Bodenbeläge Berücksichtigung.

Zur Absicherung der Ausstellungseröffnung am 07.05.2005 konnten darüber hinausgehende Leistungen (insbesondere bei sicherheitsrelevanten Leistungen) nicht zurückgestellt werden, da sonst eine Nutzungsfreigabe durch das Bauordnungsamt nicht erreicht werden könnte.

Eine Entscheidung gegen die überplanmäßigen Ausgaben hätte zur Folge, dass für die weiteren Ausstellungen der beiden Museen (z. B. "Das Heilige Römische Reich" in 2006) die erforderlichen Bereiche nicht fertig gestellt bzw. bauordnungsrechtlich nicht freigegeben werden könnten und somit eine Nutzung nicht möglich wäre.

5. Bericht über die Ausstellung "Magdeburg 12hundert"

Herr Prof. Puhle berichtete über die Ausstellung „Magdeburg 12hundert“. Der Kaiser-Otto-Saal wird als Veranstaltungssaal wieder zur Verfügung stehen. Im ehemaligen Gobelinsaal wird die Archäologie zu sehen sein. Die Leihgaben für diese Ausstellung kommen am 25. April. Zur Zeit läuft der Ausstellungsaufbau. Es sollen nicht nur Originalobjekte aufgestellt werden.

Es ist weiterhin geplant, die Ausstellung als Dauerausstellung weiterzuführen. Die Leihgaben werden durch teilweise vorhandene Magazinstücke ersetzt. Es wird dann auch kein Eintritt mehr erhoben. Bis zum 4. September wird aber für die Ausstellung Eintritt gefordert.

Das Thema Stadtgeschichte wird bis Ende Mai 2006 zu sehen sein.

Die Ausstellung wird so realisiert wie sie durch den Stadtrat beschlossen wurde (12 Kapitel). Der Finanzrahmen der Ausstellung wird eingehalten. Ein Katalog wird erscheinen (Verkaufspreis in Höhe von 24,90 Euro).

Auf Nachfrage von Herrn Heendorf, ob die Magdeburger Schulen im Rahmen des Geschichtsunterrichts mit einbezogen werden, teilte Herr Prof. Puhle mit, dass dies der Fall sei.

Herr Löhr erkundigte sich, nach dem Eintrittspreis für das Naturkundemuseum während der Ausstellung.

Herr Prof. Puhle teilte hierzu mit, dass es nur einen Eintrittspreis geben wird.

Herr Westphal und Herr Unger gingen auf die gelagerten Sammlungsgegenstände im Museum ein. Es wurde der Vorschlag unterbreitet, diese Kunstgegenstände im ständigen Wechsel auszutauschen und dem Publikum zu zeigen. Es könnte vielleicht auch einen Austausch von Exponaten mit der Kunstgewerbeschule geben.

6. Verschiedenes

6.) Verschiedenes

Herr Heendorf berichtete, dass er mit dem Stadtrat Herrn Ansorge im Weimarer Nationaltheater war. Dort wurde das Weimarer Modell erläutert, das im Zusammenhang mit der bevorstehenden Umstrukturierung des Theaters in einen Eigenbetrieb entwickelt wurde. Dieses Weimarer Modell wird dem KA in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

Herr Unger bat um Information zur Situation zum Theater.

Herr Heendorf erläuterte dazu, dass die Stellungnahme der Verwaltung zum Prüfbericht in den nächsten Tagen vorgelegt werden soll.

Im Rahmen der SR-Sitzung wird ein Eilantrag eingebracht werden – speziell zum Orchester - .Hier gibt es mehrere Signale, dass es größere Probleme bei der Besetzung und zukünftigen Planung der Stückauswahl gibt.

Frau Meinecke ergänzte dahingehend, dass der Finanzausschuss erst eine Stellungnahme der Verwaltung benötigt, bevor er sich mit dem Prüfbericht befasst. Dieser Meinung kann sie sich ebenfalls anschließen.

Frau Meinecke erinnerte daran, dass die Fraktionen inzwischen mehrere Briefe vom Orchesterrat erhalten haben.

Nach kurzer Diskussion wurde darüber abgestimmt, dass sich der Kulturausschuss in der kommenden Sitzung mit der Situation des Orchesters im Theater befassen wird.

Abstimmung:

5	0	0
---	---	---

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Heendorf
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in